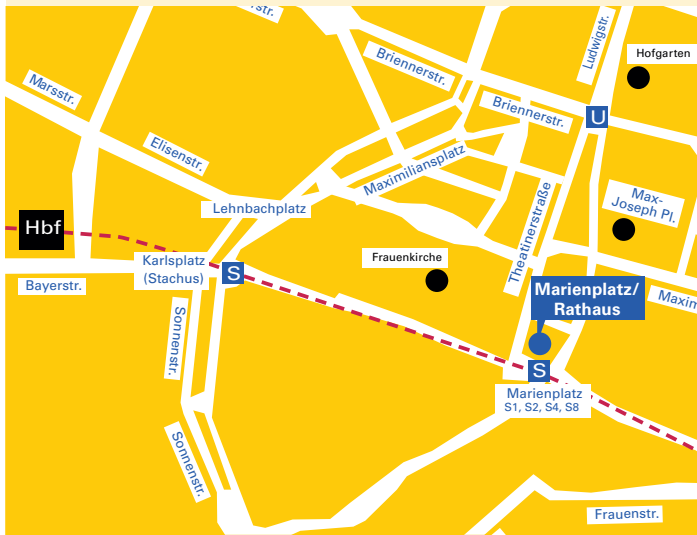


Anfahrt



Rathaus München, Marienplatz 8, 80331 München

Per ÖPNV

U-Bahn: Linie U 3 und U 6, Haltestelle Marienplatz

S-Bahn ab Hauptbahnhof: alle Linien, Haltestelle Marienplatz

S-Bahn ab Flughafen: S1/S 8 bis Marienplatz

Straßenbahn: Linie 19, Haltestelle Theatinerstraße

Bus: Linie 52, Haltestelle Marienplatz

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Per Auto

Aus dem Norden führt die A9 in das Stadtzentrum.

Aus dem Osten kommen Sie mit der A92 in die Stadt. Aus dem Südosten führt die A8 aus Salzburg und aus dem Südwesten die A96 aus Garmisch-Partenkirchen nach München. Besucher aus dem Westen fahren über die A95 aus Lindau und die A8 aus Stuttgart nach München.

Alle Autobahnen bis auf die A95 und A96 haben Anschluss an den Autobahnring (A99) um München. Generell enden die Autobahnen in der Stadt entweder direkt am Mittleren Ring oder führen über eine der großen Einfallstraßen in die Innenstadt.

Organisatorisches

Veranstalter

DNBGF-Geschäftsstelle
c/o BKK Bundesverband
Kronprinzenstraße 6
45128 Essen

in Kooperation mit der
Stadt München

Termin

Dienstag, 7. und
Mittwoch, 8. Februar 2006

Veranstaltungsort

Rathaus München
Alter Rathaussaal
Marienplatz 8
80331 München

Anmeldeinformation

Anmeldung bis 16.1.2006
Barbara Bick
Tel.: 0201/1791492
Email: dnbgf@bkk-bv.de

Übernachtungs- information

Tourismusamt München
Sendlinger Str. 1
80331 München
Tel.: 089/23396500
Fax: 089/23330233
E-Mail:
tourismus@muenchen.de

- ▶ Die Teilnahme an der Tagung ist gebührenfrei
- ▶ Während der Pausen werden Imbiss und Getränke kostenfrei angeboten
- ▶ Änderungen vorbehalten

Betriebliches Gesundheitsmanagement als Führungsaufgabe

Veränderungen im Öffentlichen Dienst
erfolgreich gestalten

2. Tagung des Forums „Öffentlicher Dienst“ im Deutschen Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung DNBGF in Kooperation mit der Stadt München am 7. und 8. Februar 2006 in München



Vorwort

Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten sind zentraler Erfolgsfaktor eines jeden Dienstleistungsunternehmens, das gilt auch für den öffentlichen Dienst. Produktivitätssteigerungen, Kundenorientierung und Modernisierung sind nur mit motivierten und gesunden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu erreichen.

Wer aber die volle Leistungsfähigkeit fordert, muss innerbetrieblich Möglichkeiten anbieten, die Leistungskraft und die Gesundheit der Beschäftigten zu stärken und zu erhalten. Das Motto lautet: „Leistung fordern – Gesundheit fördern.“ Dies ist heute vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung umso wichtiger.

Die Philosophie des betrieblichen Gesundheitsmanagements besteht darin, sowohl auf das individuelle Verhalten der Beschäftigten zu setzen als auch Führungskräfte und Arbeitgeber in die Pflicht zu nehmen. Führungskräfte werden in der Wahrnehmung ihrer Führungsfunktion vom betrieblichen Gesundheitsmanagement unterstützt, Schwachstellen in ihren Organisationseinheiten zu identifizieren, um anschließend gemeinsam adressatengerechte Lösungen zu entwickeln.

Die Tagung richtet sich an Entscheider und zentrale Meinungsträger aus dem öffentlichen Dienst und wird sich mit den folgenden Themen und Fragestellungen beschäftigen:

- ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) als Führungsaufgabe – Warum sollten sich Führungskräfte mit BGM beschäftigen? Welche Instrumente und Möglichkeiten können Führungskräfte dabei nutzen?
- ▶ Alternde Belegschaften im Öffentlichen Dienst – Wie können die Anforderungen des demographischen Wandels mit Hilfe von BGM erfolgreich bewältigt werden?
- ▶ Ergebnisse und Effekte des betrieblichen Gesundheitsmanagement im Öffentlichen Dienst – Wie kann der Erfolg gemessen werden?

Programm Dienstag, 7. Februar 2006

- 12:00 **Empfang und warmer Imbiss**
- 13:00 **Grußwort**
Dr. Thomas Böhle, berufsmäßiger Stadtrat, Personalreferent der Stadt München und Präsident des Verbandes kommunaler Arbeitgeber
- 13:15 **Begrüßung und Einführung**
Dr. Alfons Schröer, BKK Bundesverband (DNBGF-Geschäftsstelle)
Dr. Egmont Baumann, Stadt Dortmund (Koordinatorenteam des DNBGF-Forums Öffentlicher Dienst)
- 13:30 **Gesundheit und Arbeit im Öffentlichen Dienst – Ein Überblick**
Dr. Reinhold Sochert, BKK-Bundesverband
- 14:00 **Eine gesunde Balance zwischen Arbeit und anderen Lebensbereichen – Eine neue Aufgabe für Führungskräfte?**
Prof. Dr. Marianne Resch, Universität Flensburg, Internationales Institut für Management
- Diskussion**
- 15:00 **Kaffeepause / Imbiss**
- 15:30 **Beispiele guter Praxis – Berichte aus Öffentlichen Verwaltungen**
- ▶ Betriebliche Gesundheitsförderung am Praxisbeispiel der Stadt München
Arno Pahlitzsch, Sabine Can, Stadt München
 - ▶ Eine Bundesbehörde in Bewegung
Horst Peters, Bundesamt für den Zivildienst
 - ▶ Gesundheitsmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung – Das Beispiel Berlin
Kerstin Thies, Team Gesundheit GmbH
 - ▶ Zirkel 50+ Erfahren und Gesund
Kerstin Kiefer, Kreis Recklinghausen
- 17:30 **Veranstaltungsende**
- 19:00 **Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen im Ratskeller**

Programm Mittwoch, 8. Februar 2006

- 9:00 **Gesund länger arbeiten: Ansätze alternsgerechter Arbeitsgestaltung und Personalpolitik**
Dr. Martina Morschhäuser, iso-Institut Saarbrücken
- Diskussion**
- 10:00 **Unternehmenserfolg durch eine gesunde und partnerschaftliche Unternehmenskultur**
Dr. Franz Netta, Leitung zentrale Personaldienste / Sozialpolitik, Bertelsmann AG
- Diskussion**
- 11:00 **Kaffeepause / Imbiss**
- 11:30 **Gesundheitsmanagement der Landesverwaltung Rheinland-Pfalz**
Staatssekretär Dr. Richard Auernheimer Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit, Rheinland-Pfalz,
Geschäftsführerin Beate Eggert, Unfallkasse Rheinland-Pfalz
- 12:15 **Podiumsgespräch**
Veränderungen erfolgreich gestalten – Erfolgskriterien für Betriebliches Gesundheitsmanagement im Öffentlichen Dienst
Brigitte Morhöfer-Reissl, (Stadt München)
Prof. Dr. Hartmut Weber-Falkensammer, (Bundesverband der Unfallkassen)
Dr. Richard Auernheimer, (MASFG Rheinland-Pfalz)
Dr. Franz Netta, (Bertelsmann AG)
Rainer Breithaupt, (Bundesministerium des Innern – Zentralstelle für Arbeitsschutz)
Dieter Hüttner, (Stv. Amtsleiter Stadt Düsseldorf)
- Moderation:** *Peter Lemke*, Bundesverband der Unfallkassen (Koordinatorenteam des DNBGF-Forums Öffentlicher Dienst)
- 13:00 **Ende der Tagung**